



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5504-009

GISPADID: 2003289

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Steinbruch Witgenhoehe

Schutzstatus:

LSG, bestehend

ND, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

(Nuts-Code: DEA28)

Gemeinde: Hellenthal

Digitalisierte Fläche (ha):

0,14

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Der Aufschluss liegt am Osthand der Witgenhoehe ca. 1 km nord-oestlich von Udenbreth und ist ca. 30 m breit und 8 m hoch.

"Hier befindet sich neben der Strasse ein alter Steinbruch, aus welchem Sandsteine der mittleren Klerf-Schichten fuer Wegebau material gewonnen wurden.

In diesem Aufschluss soll vor Augen gefuehrt werden, dass die Gesteinsschichten nicht immer in schoen regelmaessigen Stapeln uebereinander folgen, sondern dass in einem stark verfalteten Gebirge ein gestoerter Aufbau eher die Regel ist. Man moege nur versuchen, eine einzelne Sandsteinbank von einem Ende des Steinbruchs zum anderen Ende zu verfolgen, die ausgepraegte Bankung sollte dies eigentlich ermoeglichen.

Die Schichten bestehen aus wechsellagernden Sand-, Silt- und Tonsteinen, sie sind halbsteil nach Nordwesten (also in den Berg hinein) geneigt. Die geringere Neigung der Schieferungsflaechen in schluffig-tonigen Lagen zeigen an, dass hier umgekehrte Lagerung vorliegt, d.h. aeltere Schichten ueber den juengeren. Mindestens drei verschieden orientierte Stoerungen haben das ehemals regelmaessige Schichtpaket auseinandergeschoben.

Erschwerend kommt hier noch hinzu, dass die Sandsteinbaenke Schraegschichtung aufweisen, d.h. urspruenglich mehrere Dezimeter maechtige Baenke werden durch Unregelmassigkeiten bei der Ablagerung duenner und keilen nach wenigen Metern ganz aus. Dies spricht vermutlich fuer starke Gezeiteneinfluesse waehrend der Ablagerung.

Die gruendlich gefaerbten Sandsteine enthalten stellenweise rot-gefaerbte Tonfetzen, die bei bewegter Sedimentation eingeschwemmt wurden. Broeckelige und griffelig zerfallende Tonsteine haben die fuer die Klerfer Schichten typischen roten und gruenen Farbtoene. Im nordoestlichen Aufschluss sind in Sandsteinen weisse, bankrecht verlaufende Quarzadern vorhanden. Hier wurden Risse und Spalten waehrend oder nach der Gebirgsbildung durch Kieselsaeure ausgefuellt bzw. ausgeheilt" (BRUNEMANN et al. 1994).



Der ehem. Steinbruch ist Lokalitaet Nr. 18 des Geologisch-Montan-historischen Lehr- und Wanderpfades in der Gemeinde Hellenthal.

Schutzziel:

Erhalt eines bedeutenden Aufschlusses aus wissenschaftlichen Gruenden

Bewertung:

Entwicklungstendenz nicht beurteilbar

gering gefährdet

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Emsium

Kenndaten:

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Kleinschichtungsgefüge

künstlicher Aufschluss

Sandsteinbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Schichtlagerung

Schieferung

Umfeld:

Grünland

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Steinschlag

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Uebergruenung verhindern.

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 571 m, max. 571 m



3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5504-009

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Steinbruch Witgenhoehe

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

Gemeinde: Hellenthal

(Nuts-Code: DEA28)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,14

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5504, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2528727 / H: 5588165

Hinweis:

Erstaufnahme

Dia vorhanden

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

AGUS

Datum: 09.10.1998

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 23.10.2014
